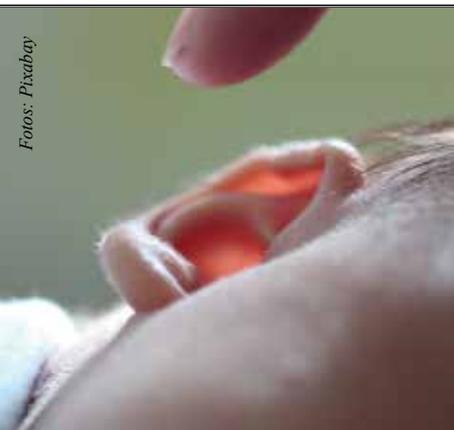


Miteinander Für einander



Pfarrblatt für

Laa/Thaya - Kottingneusiedl - Neudorf - Zlabern - Wildendürnbach - Pottenhofen - Hanfthal - Wulzeshofen - Staatz - Wultendorf - Fallbach - Loosdorf - Hagenberg



PGR-Wahl 2022 (Seite 4+5)

Synode 2021-2023 (Seite 2+3)

Errichtung des neuen Pfarrverbands (Seite 19)

Weihnachtstermine (Seite 24+25)

Dezember 2021, Wert € 2,50

2021 Nr. 2

ermutigt zum Hören



Am 10. Oktober 2021 hat Papst Franziskus eine Synode eröffnet, zu der die ganze Welt eingeladen ist. Es soll um den gemeinsamen Weg der Kirche gehen. Was hat das mit uns zu tun? Was ist damit gemeint? Wie kann das gelingen? - Darum geht es in diesem Beitrag!

Was ist eine Synode?

Das Wort „Synode“ kommt aus dem Altgriechischen: *σύνωδος* *synodos*. Es bedeutet so viel wie Versammlung, Treffen, Zusammenkommen, gemeinsamer Weg, gemeinsam auf dem Weg sein. Seit der frühen Kirche kamen bei Fragen oder Problemen, Verantwortliche (Bischöfe, Gemeindeführer, ...) zusammen, um zu beratschlagen und Entscheidungen zu treffen. Ein schönes Beispiel dafür finden wir schon in der Bibel selbst (vgl. Apg 15): Um das Jahr 48 kamen die Apostel, Paulus und die Gemeinde von Jerusalem zusammen, um über die Frage zu beratschlagen, ob Taufbewerber aus anderen Völkern sich auf das mosaische Gesetz verpflichten müssen, bevor sie getauft und somit Christen werden können. In den 2000 Jahren seither hat es zahlreiche Synoden gegeben und vor wenigen Wochen hat Papst Franziskus wieder zu einer eingeladen.

Der synodale Weg der Kirche ist das Thema der Synode

In der Kath. Kirche gab in den letzten Jahren regelmäßig Synoden: über die Familien (2014-16), die Jugend (2018), ... Das Besondere an der aktuellen Synode ist dies: Papst Franziskus will das synodale Prinzip der Kirche selbst zum Thema machen und es in Erinnerung rufen.

Vereinfacht gesagt: Die Kirche ist keine Organisation, in der einer oben das Sagen hat und alle anderen zu spüren haben. In seiner Predigt zur Eröffnung der Synode am 10. Oktober (vgl. QR-Code) skizziert der Papst die Grundanliegen der Synode, die bis zum Herbst 2023 dauern soll. Anhand von drei Leitworten verdeutlicht Franziskus das Anliegen der Synode:



1. Begegnen

Jesus zeigt sich uns in den Evangelien als einer, der selbst viel unterwegs ist und dabei den Menschen begegnet. Er nimmt sich Zeit. Er lässt sich einladen. Er will auch denen begegnen, die von anderen gemieden werden. Jesus sieht bei seinen Begegnungen „nicht auf die Uhr“. Darum soll es in der Synode gehen: sich Zeit nehmen für Begegnung – mit Gott und mit den Mitmenschen. Der Papst nennt die Anbetung als eine so kostbare Weise der Begegnung mit Gott. Für gute Begegnungen mit unseren Nächsten braucht es Offenheit, Mut und die Bereitschaft, sich von der Geschichte und Meinung des anderen herausfordern zu lassen. Oft zeigt uns Gott gerade auf diese Weise Wege, die wir gehen sollen.

2. Zuhören

Papst Franziskus erinnert daran, dass Jesus den Menschen zugehört hat. Er hat nicht nur mit den Ohren gehört, sondern mit seinem ganzem Herzen. Er ist in die „Welt“ des Nächsten eingetaucht. Er gab jenen, denen er begegnete, die Möglichkeit, ihre Geschichten, Sorgen und Bitten auszusprechen. So entsteht echte Begegnung. Jesus lehrt uns, offener zuzuhören, damit die Person, der wir begegnen, sich wohl und angenommen fühlen kann.

3. Unterscheiden

Sich zu treffen und einander zuhören ist kein Selbstzweck, der die Dinge lässt, wie sie sind. Als einzelne Christen und als Kirche sind wir gerufen, stets auf dem Weg zu sein, nach Wachstum im Guten und in der Liebe zu streben und mitzuwirken, dass es in der Welt friedlicher und freundlicher wird. Dazu braucht es die Unterscheidung der Geister, Mut zur Veränderung und persönliche, ehrliche Erneuerung.

In dieser Nummer des Pfarrblatts findest du einige Anregungen und Erfahrungen, wie dieser Weg des Hörens heute gelingen kann. Die Advent- und Weihnachtszeit kann genau dafür eine Erinnerung sein: Gott will bei uns ankommen. Wer die Stille sucht und versucht, auf Ihn und den Nächsten zu hören, wird zur Weihnachtsfreude finden – auch in schweren Zeiten.

Pfr. *Christoph Feldschmidt*

In Kürze zur Synode

Die Bischofssynode ist als dreijähriger, weltweiter Prozess geplant. Der Weg der Synode ist offiziell durch Papst Franziskus am 9./10. Oktober 2021 in Rom eröffnet worden und am Wochenende darauf in den Diözesen weltweit. In die weiteren Phasen werden die Diözesen, eine Reihe von Organisationen und schließlich die Bischofskonferenzen einbezogen, bevor der Prozess in die eigentliche Bischofssynode im Oktober 2023 in Rom einmündet.

„Die Welt, in der wir leben und die in all ihrer Widersprüchlichkeit zu lieben und zu dienen wir berufen sind, verlangt von der Kirche eine Steigerung ihres Zusammenwirkens in allen Bereichen ihrer Sendung. Genau dieser Weg der Synodalität ist das, was Gott sich von der Kirche des dritten Jahrtausends erwartet.“ - *Papst Franziskus*

Der Zeitplan der Synode

- 1. Diözesane Phase:**
Oktober 2021 - April 2022
- 2. Österreichische Bischofskonferenz:**
April-August 2022
 - Vollversammlung der österr. Bischofskonferenz im Juni 2022
 - Bericht an das römische Synodensekretariat bis 15. August 2022
- 3. Kontinentale Phase:**
September 2022 - März 2023
- 4. Weltkirchliche Phase:**
Oktober 2023

Liebe Schwestern und Brüder!

Papst Franziskus hat uns wieder überrascht: Im Jahr 2023 wird in Rom eine Bischofssynode zum Thema „Für eine synodale Kirche: Gemeinschaft, Teilhabe und Sendung“ stattfinden. Was beim ersten Hören wie eine Veranstaltung ausschließlich für Bischöfe klingt, ist vom Heiligen Vater anders gedacht: Er möchte, dass sich das **gesamte Volk Gottes** an der Synode beteiligt.

Worum es auf diesem Weg geht

Das Wesentliche ist bereits in dem Wort „Synode“ enthalten. Es kommt aus dem Griechischen und heißt: **gemeinsam gehen**. Kirche-sein bedeutet nichts anderes als das gemeinsame Unterwegssein aller Getauften unter der Führung des Heiligen Geistes – eine Weg-Gemeinschaft in zweifacher Verbundenheit.

Wir sind unterwegs mit Jesus, der von sich sagte: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben“ (Joh 14,6). Zugleich sind wir als Kirche verbunden mit allen Menschen, die Gott uns inmitten einer pluralen Gesellschaft mit auf den Weg schickt, ob gläubig oder nicht. In den nächsten beiden Jahren wollen wir intensiver auf diese Weg-Gemeinschaft achten ...



Diözesanversammlung 2018 im Stephansdom – ein Beispiel für den synodalen Weg in unserer Diözese



Der Weg beginnt mit dem Zuhören

Im ersten Jahr soll auf der Ebene der Diözesen und innerhalb jedes Landes ein breiter Prozess des Zuhörens stattfinden. Papst Franziskus bringt ihn so auf den Punkt: „Mit Freimut sprechen und in Demut zuhören.“ Sprechen wir miteinander **ehrl**ich über die Erfahrungen, die uns innerlich berühren. Ebenso wichtig ist die Bereitschaft, einander aufrichtig **zuzuhören**. Die vielen Stimmen, Wortmeldungen, Lebens- und Glaubenserfahrungen, die wir in der ersten Wegetappe hören, werden gesammelt und in der Form eines gemeinsamen Textes in die Weltkirche eingebracht.

Einladung zum Mitgehen

Liebe Schwestern und Brüder, als katholische Bischöfe Österreichs bitten wir Sie, den soeben beschriebenen Weg, zu dem uns Papst Franziskus einlädt, mitzugehen. Seine konkrete Form wird in den einzelnen Diözesen festgelegt. Lassen wir uns weder lähmen noch hetzen, sondern machen wir uns gemeinsam auf den Weg! Das Ziel ist eine Kirche, die innerhalb einer verunsicherten, vielfach verwundeten Zeit und Gesellschaft besser als bisher Gemeinschaft aufbauen kann, Teilhabe ermöglicht und ihre Sendung im Sinne der Frohbotschaft Jesu mit neuer Freude lebt.

Die katholischen Bischöfe Österreichs



20. März 2022

mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

Der Pfarrgemeinderat (PGR) – aus der Pfarrgemeinde für die Pfarrgemeinde.

Nach gerade einmal zwei Jahren als Kaplan im Pfarrverband Zellerndorf, wurde ich mit der Leitung der Pfarren Hanfthal und Wulzeshofen betraut. Ich übersiedelte also nach Laa/Thaya und trat am 1. Sept 2013 meinen Dienst an. Ich kannte an meinen neuen Wirkungsstätten fast niemand und wusste natürlich noch nicht, wie die Pfarren organisiert sind, worauf zu achten ist, welche Traditionen den Menschen lieb sind und was die Pfarren brauchen.

Wie sich im Nachhinein herausstellte, musste ich es auch nicht wissen, denn ich wurde herzlich von meinen Pfarrgemeinderäten empfangen, zwei gut funktionierende Teams. Ich erlebte es so, wie es in der PGR Ordnung vom Jahr 2021 der Erzdiözese Wien heißt: **„Der Pfarrgemeinderat ist ein eigenverantwortliches Gremium, dessen Mitglieder aus dem Glauben heraus initiativ werden, um in der Pfarre all das zu fördern oder zu initiieren, wodurch Menschen den Weg zu Christus und zum Glauben finden“.**

Bei meinem kürzlichen Wechsel in den Pfarrverband Unterm Staatzer Berg war ich daher von Anfang an deutlich ruhiger und gelassener, da ich bereits wusste, auf meine Pfarrgemeinderäte kann ich mich bestimmt wieder verlassen. Und so war es dann auch.

Es ist schön sich gemeinsam im Team um das Wohl der Pfarren zu sorgen, initiativ zu sein und sich auch verantwortlich zu wissen.

Ganz wichtig jedoch ist, dass der PGR nicht dafür da ist, die „Arbeiten“ in der Pfarre zu verrichten, das liegt ganz eindeutig in der Verantwortung aller Mitglieder der Pfarren von Groß bis Klein. Doch irgendjemand muss den Überblick haben, irgendwo müssen die „Fäden zusammen laufen“ und immer wieder müssen Entscheidungen getroffen werden. Der Blick aufs Ganze ist daher eine zentrale Aufgabe des Pfarrgemeinderats. Am Beginn der PGR-Periode, also möglichst bald nach der Wahl, betraut der PGR daher mehrere Personen mit der Aufgabe sich um wirtschaftliche und bauliche Belange zu kümmern. Diese bilden zusammen den sogenannte Vermögensverwaltungsrat (VVR). So ist der PGR weitgehend freigespielt für die zentrale Aufgabe der (Seel-)sorge um die Menschen in der Pfarre, während sich der VVR tatkräftig um Gebäude und Finanzen kümmert.

Eine weitere Hilfe ist die schriftliche Erstellung eines Pastorkonzeptes, welches der PGR im Lauf der Periode umsetzt.

Es ist gut, wenn im Pfarrgemeinderat Menschen mit verschiedenen Blickwinkeln zusammenarbeiten, Junge und Alte, Frauen und Männer, Familienmitglieder und Alleinstehende, laute aktive und stille zurückhaltende – Menschen eben, die die Vielfalt einer Pfarre widerspiegeln.

Vielleicht kannst auch du dir (können Sie sich) vorstellen für die nächste Wahl zu kandidieren!? Wenn dir das Wohl der Pfarre am Herzen liegt, bist du der/die Richtige! Du musst niemand besonderer sein, es genügt dein liebevoller und besonderer Blick auf das Wohl der Pfarrgemeinde!

Das meint euer

Ph Lukas Fikls



Mittragen bereichert

Ich bin vor sechzehn Jahren mit meinem Mann und zwei kleinen Kindern nach Neudorf gezogen. Mein Wunsch war groß, auch hier eine Pfarre zu finden und zu erleben, die ähnlich unserer Heimatpfarre, uns willkommen heißt und uns in unserem Glauben zur Heimat wird. So einfach war es dann leider nicht. Eines habe ich in dieser, für mich schwierigen Zeit, gelernt, wenn ich eine lebendige Kirche erleben will, dann muss ich auch bereit sein, aktiv mitzuarbeiten und ich muss bereit sein mich zu öffnen und dankbar zu sein für kleine Schritte der Veränderung.

Im Pfarrgemeinderat zu sein, in einer eher kleineren Pfarre (gegenüber einer in einer Stadt), bringt auch andere Aufgaben mit sich. Hier gilt es nicht nur gemeinsam Entscheidungen zu treffen und über die nächsten Renovierungsvorhaben zu diskutieren, sondern vor allem auch Aufgaben zu übernehmen wie z.B.: die Monats-Kirchensammlung; Frühstück vorzubereiten bei der Rorate, Bänke aufzustellen, wenn eine Messe, z.B.: Erntedankmesse, im Freien stattfinden soll und vieles mehr. Bei uns in Neudorf ist für all das der Pfarrgemeinderat zuständig. Da haben wir schon oft gemerkt, gemeinsam können wir viel schaffen, wenn ein paar von uns aber ausfallen (so viele sind wir nicht), dann wird's mühsam.

Zu den Aufgaben des Pfarrgemeinderates zählt aber nicht nur „Weltliches“, sondern wir machen uns auch Gedanken über seelsorgerische Schwerpunkte, die wir setzen wollen, sei es in der Kinder- und Jugendarbeit, bei den Senioren, Caritas und vor allem seit wir im Pfarrverband sind – was verbindet uns mit den anderen Pfarren, welche Projekte können wir pfarrübergreifend auf die Beine stellen. Das finde ich persönlich sehr spannend, denn gemeinsam lassen sich ganz andere Projekte verwirklichen, die eine kleine Pfarre alleine niemals schaffen könnte. Ich möchte jeden ermutigen mitzumachen, im Pfarrgemeinderat, seine Ideen und Vorstellungen einer lebendigen Kirche einzubringen, Aufgaben zu übernehmen, ein aktiver Teil der Pfarre zu werden. Der Pfarrer alleine kann das nicht schaffen. Es kommt auf uns an, wie wir unser Pfarrleben gestalten wollen. Darüber zu jammern, wie es ist, ist verhältnismäßig leicht. Schwieriger ist es schon Entscheidungen zu treffen und mitzutragen, aber um so viel bereichernder!

Barbara Ponleitner, Neudorf



Gerne „Mittendrin“

Für mich ist und war Kirche immer schon wichtig, weil sie mir Heimat ist und ich mich in dieser Gemeinschaft geborgen und getragen fühle, ich im Glauben wachsen darf und auch etwas bewegen kann, was für die Zukunft wichtig ist.

Deshalb möchte ich mich gerne wieder im PGR zur Verfügung stellen mit meinen Fähigkeiten, möchte mitarbeiten im Weinberg des Herrn, mitdenken, mitreden, mitbauen an der Kirche der Zukunft.

Als PGR werde ich noch einmal anders wahrgenommen von den Menschen, kann auf die Menschen in unserem Ort zugehen, ihre Anliegen hören, denen eine Stimme geben, die sonst nicht gehört würden. Kurz gesagt, ich kann lebendiges Zeugnis sein und etwas tun für ein gutes Zusammenleben in unserer Pfarre und auch im größeren Pfarrverband. Ich fühle mich wohl im Team des PGR, weil das gute Miteinander bereichernd und stärkend ist. Es ist eine schöne und erfüllende Aufgabe, gemeinsam die Sorgen und Nöte in der Pfarre, aber auch die Schönheit unseres Glaubens im Blick zu haben.



Ich glaube, es ist wichtig, dass sich Menschen weiterhin einbringen im PGR, damit Glaube lebendig bleiben kann, Kirche wachsen kann. Nur Jammern und kritisieren bringt uns nicht weiter, sondern etwas tun, und das kann wirklich jede/jeder. Gerade die Vielfalt an menschlichen Begabungen macht die Zusammenarbeit leichter und schöner.

Darum mach mit! Sei dabei im Team des PGR! Wir freuen uns auf dich!

Johanna Pallierer, Wulzeshofen



Der Kirche heute (m)eine Gestalt geben

Wenn wir von unserer Kirche sprechen, dann sind sofort Bilder von Pfarrkirchen oder kirchlichen Gebäuden im Kopf – doch Kirche sind wir alle – du und ich!

Im Pfarrgemeinderat wird das auch gelebt. Das Pfarrleben aktiv mitgestalten ist etwas Schönes und bereichert mein Leben. Seine Talente miteinbringen, also das was man gerne tut!

Hier geht es gar nicht darum perfekt zu sein, sondern so gut als möglich seine Fähigkeiten einzusetzen. Ansprechpartner für die Menschen in der Pfarre zu sein. Die Zeiten ändern sich auch in unserer Kirche, darum ist es eine Herausforderung herauszufinden, was die Gläubigen brauchen und wollen.

Ich bin nun am Ende der 3. Periode im PGR und gerne wieder bereit für die nächste Wahl im März 2022 zu kandidieren. Denn gut, dass es unsere Pfarre gibt, und das soll auch so bleiben!

Johannes Habitzl, Hagenberg





erweitert und gewachsen: Neustart unserer Lobpreisanbetung

Nach der längeren Corona-bedingten Pause laden wir seit Oktober wieder zu besonders schön gestalteten Anbetungsstunden nach Laa ein. Die letzten Sommermonate haben wir genutzt, um das Vorbereitungsteam zu verstärken und zu erweitern: Etwa 20 Leute aus unseren acht Pfarren bilden zwei Teams, die von nun an jeweils am ersten Donnerstag im Monat zum Auftanken, Stillwerden und Lobpreis einladen.

Das Musikteam unter der Leitung von Johanna Pallierer gestaltet die musikalischen Teile und das Kreativteam bereitet gestalterisch (Licht, Bild, Kerzen, ...) und inhaltlich (Texte, Gebete, ...) vor. Die ersten Abende waren sehr gut besucht und es waren Mitfeiernde aus vielen Pfarren hier - erweitert und gewachsen! Danke!

Unsere nächsten Anbetungen mit Lobpreis sind am 13. Jänner und 3. Februar, jeweils um 19:00 Uhr in Laa. Wer gerne in einem der Teams mitwirken möchte, kann sich gerne in der Pfarre melden. Wir freuen uns!

www.pvb-rundumlaa.at

Seit 1. Juni 2020 sind unsere acht Pfarren Wulzeshofen, Hanfthal, Laa, Kottlingneusiedl, Wildendürnbach, Neudorf, Zlabern und Pottenhofen ein gemeinsamer Pfarrverband. Nach längeren Vorbereitungen ist die neue und zeitgemäße Plattform unserer Pfarren bald im Internet zu finden: www.pvb-rundumlaa.at

Hier findet ihr Aktuelles aus unserem Pfarrverband und den einzelnen Pfarren. Natürlich wird auch weiterhin jede Pfarre ihren eigenen Bereich haben. Vielen Dank an das Vorbereitungsteam und an Heidi Schwungfeld-Fass für das Layout und Erstellen der neuen Homepage. Wir freuen uns auf euren Besuch und über Rückmeldungen.



BBA bittet um Unterstützung für das geplante Wohnheim

Leider dauert es mit dem Baubeginn länger als erwartet. Obwohl der Verein BBA schon 120.000,- Euro Dank vieler SpenderInnen an die Caritas überweisen konnte, wurden unerwartet noch weitere 120.000,- Euro erbeten. Davon ist zwar schon einiges wieder gesammelt worden, aber es fehlen leider noch 50.000,- Euro. Der Verein bittet um Hilfe, damit das seit vielen Jahren ersehnte und so dringend benötigte Wohnhaus für Menschen mit besonderen Bedürfnissen errichtet werden kann.

Spenden bitte an: BBA, IBAN: AT 86 4300 0305 1802 0000



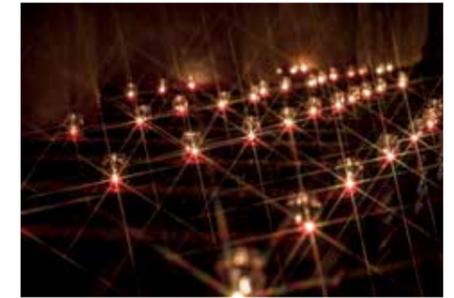
Pilgerfahrt unseres Pfarrverbandes nach Assisi: 6. bis 14. Mai 2022

Die Informations- und Anmeldeblätter zu dieser Reise auf den Spuren des Hl. Franziskus und der Hl. Clara liegen in unseren Kirchen auf. Auch auf der Homepage ist das Anmeldeblatt zum Download verfügbar.

Es wird eine Zeit des Zur-Ruhe-Kommens, des Auftankens und vieler bewegender Momente an diesem einzigartigen Pilgerort.

Pauschalpreis: ab 860,-

Anmeldeschluss: Ende Jänner!



1200 Kerzen bewegen mehr als 230 Herzen Zum dritten Mal fand heuer die Nacht der 1000 Lichter in der Pfarrkirche Laa statt.

Seit Monaten liefen die Vorbereitungen und am 31.10. war es endlich so weit: Ab 18:00 Uhr standen am Vorabend zu Allerheiligen die Türen der Pfarrkirche Laa weit offen. Die Zahl der Besucher war von Anfang an groß: Kinder, Jugendliche und Erwachsene tauchten ein in die einzigartige Atmosphäre. 1200 Kerzen und sinnreiche Stationen bewegten die Herzen von den mehr als 230 Besuchern und luden

zum Nachdenken, Mittun und Gebet ein. Vor der Kirche gab es die Möglichkeit zum Plaudern und zu einer Stärkung.

Ab 21:00 Uhr gestaltete unsere Jugend-Lobpreisband unter der Leitung von Jonas Schwungfeld eine ganz besondere Stunde: Mit stimmungsvollen Liedern wurden alle eingeladen, Dank, Bitte, und Sorgen zu Gott zu bringen. Es waren wundervolle und berührende Stunden im Haus Gottes - ja, seine Nähe war an diesem Abend besonders spürbar.

Vielen Dank an das großartige Vorbereitungsteam aus unserem Pfarrverband.

Wir freuen uns schon auf die nächste Nacht der 1000 Lichter am 31.10.2022.



Chor vom Weltladen beim Livestream am 5.9.

Livestream – seit 22 Monaten jeden Sonntag

Nur mit einem Handy haben wir am 15. März 2020 zum ersten Mal die Sonntagsmesse aus Laa live übertragen. Seither haben wir Woche für Woche versucht, dazu zu lernen und die Qualität von Ton, Bild, Übertragung und Gestaltung zu verbessern. Wir haben viel dazu gelernt und viel investiert. Ein überpfarrliches Technikteam ist entstanden.

Vor Weihnachten bekommen wir ein fixen Internetanschluss in der Kirche. Wir freuen uns über Rückmeldungen und über MitnehmerInnen – und zwar aus allen Altersgruppen!



Wir feiern 10 Jahre Laade und 1 Jahr Le+O Markt

Mit Marktplatz, Jause, Verkaufsstand von der Tagesstätte und einem Heurigen eröffneten wir unser Jubiläumswochenende. Am Sonntag gestaltete der Chor vom Weltladen die Festmesse. Im Anschluss wurden die beiden neuen Lagercontainer gesegnet. Beim Pfarrcafé ging es dann gesellig weiter.

Hier ein paar Grundinfos zur Laade und zur neuen Laade-Mahlzeit:

Die Laade ist eine Einrichtung der Pfarrcaritas Laa und wurde vor 2011 eröffnet. Grundkonzept: Jeden Freitag können sich Leute aus dem Land rund um Laa, die in einer schwierigen Lebenssituation sind, gegen eine kleine symbolische Spende Lebensmittel und Hygieneartikel für eine Woche für ihren Haushalt abholen. Einmal im Monat wird auch Gewand angeboten. Wir unterstützen seit dem Jahr 2015 auch die in Laa lebenden Asylwerber und

Asylanten. Betrieben wird die Laade von ca. 25 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und einem sehr engagierten Kernteam. Es wirken Frauen und Männer aus verschiedenen Pfarren unseres Pfarrverbandes mit. Die Laade lebt allein von Geld- und Sachspenden und dank der Vorsehung und vieler Unterstützer geht das Geld nicht aus. Im Jahr 2015 wurde die Laade bei einem Ausschreiben im G3 zum Sozialprojekt des Jahres gewählt. Das Laadeteam organisiert auch regelmäßig Hilfstransporte in die Ostslowakei, wo wir mit einer jungen Ordensgemeinschaft zusammenarbeiten.

Von der Karl Kahane Stiftung haben wir vergangenes Jahr € 16.000,- für zwei neue Lagercontainer erhalten, sodass wir mehr Platz für die Aufbewahrung von Sachspenden und zur Vorbereitung größerer Hilfsaktionen haben. Diese Container wurden im Rahmen des Jubiläums gesegnet. Wir

haben in den letzten Monaten ein neues Angebot vorbereitet, das seit September läuft: die Laade-Mahlzeit – Vorerst alle 14 Tage gibt es am Samstag eine gemeinsame Mahlzeit für Menschen, die es brauchen können. Sechs ehrenamtliche Teams zu jeweils drei Personen haben sich bereit erklärt, diese Angebot zu ermöglichen. In einem gemütlichen und herzlichen Rahmen sollen Menschen hier Stärkung erfahren – nicht nur was das leibliche Wohl angeht.

Seit einem Jahr gibt es in Laa auch einen Le+O Markt in Laa, eine Einrichtung der Caritas Tagesstätte, dem Helmut Krätzl Haus, wo Menschen mit besonderen Bedürfnissen arbeiten. Dieser Le+O-Markt ist von Anfang an in Kooperation und Absprache mit dem Laade-Team entstanden, ein schönes Beispiel der Zusammenarbeit der diözesanen Caritas mit der Pfarrcaritas vor Ort.

Zeit zu leben - Frauenpilgertag der kfb

3.500 Frauen waren am 16. Oktober erstmals österreichweit auf verschiedenen Routen unterwegs. Um 9 Uhr starteten alle 96 Gruppen, 17 davon in der Erzdiözese

Wien. Bunt gemischt auf unterschiedlichen Wegen und doch gemeinsam wurde Frauenspiritualität erlebbar. Unsere Route führte uns von Röhrbrunn

nach Oberleis, 37 Pilgerinnen waren hier unterwegs, erlebten Gemeinschaft, beschäftigen sich mit Impulsen zu „Aufbrechen - Unterwegs sein - Ankommen“ und stärkten sich danach mit einer kräftigen Pilgersuppe.

Verena Knittelfelder



25.9. - Gebets-Flashmob unter freiem Himmel

Zum sechsten Mal luden wir heuer zum Vater unser Tag nach Laa ein. Ab 9:30 wurden ‚himmlische Bankomatkarten‘ mit dem Vater unser an Passanten verteilt. Um 9:50 begannen die Kirchenglocken zu läuten und um 10:00 Uhr ging es dann am Stadtplatz richtig los: Begleitet von Michael Lehner an der Gitarre und Mara Kleibl als Vorsängerin, stimmten wir ins Vater unser ein. Etwa 140 Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Laa und einigen Ortschaften beteten füreinander und für viele andere. Ein starkes Zeichen der Hoffnung und des Glaubens, der uns verbindet und trägt. Wir freuen uns schon auf den nächsten Vater unser Tag im kommenden Jahr!



wieder viel geschehen

Unser unermüdliches Bauteam in Laa hat in diesem Jahr wieder viel bewegt: Es wurde der gesamte Sockelbereich im Inneren der Pfarrkirche abgeschlagen, neu verputzt und ausgemalt – ebenso der Eingangsbereich. Die Holzsockel der Kirchenbänke wurden abmontiert und völlig neu gemacht, weil die alten schlecht belüftet und somit großteils schimmelig waren. Das Projekt ging so flott voran, dass auch die Bauphase 2 (Kirchenbänke im Hauptschiff), die für nächstes Jahr geplant war, schon heuer geschafft wird. Etwa 11.000 ehrenamtliche Stunden unserer Mithelfer unter der Leitung von Georg Kober ermöglichten diese so wichtige Renovierung. Vielen Dank! Kosten ca. € 60.000,- – wir freuen uns über jede Unterstützung!



Pfarrsenioren

Mehr als 10 Jahre sind vergangen und wir sind mit unseren Pfarrsenioren an einer Wegbiegung angelangt, wo es für uns gut und richtig war, einen Schlussstrich zu ziehen. Die Coronazeit erzwang ein abruptes STOP! Große Herausforderungen wegen Ansteckungsgefahr unserer Senioren, waren für uns zu riskant, gefährlich und verantwortungsvoll.

Dankbar blicken wir auf eine besondere, schöne Zeit zurück – es gab viele wunderbare Gespräche und Begegnungen. Im Laufe der Jahre sind einige Ältere neu zu unseren Nachmittagen gekommen, später blieben manche wegen der Pflege ihrer Partner zu Hause und zu guter Letzt schafften viele auch selbst nicht mehr den Weg in den Pfarrhof. Außerdem sind uns viel zu viele wegen Krankheit und Tod in die Ewigkeit vorausgegangen, wir haben sie alle stets in unsere Gebete miteingeschlossen und sie nicht vergessen. Wir würden uns freuen, wenn sich ein neues Team formiert und findet, denn viele neue Senioren werden sich wieder einfinden und dankbar für monatliche, gesellige Stunden sein.

B.L.



ELKiCho

Unser Kinderchor war im Herbst sehr aktiv: Täuflingssegnung, Proben, Familienmesse. Je nach Situation werden wir hoffentlich die Krippenandacht musikalisch gestalten.

Wir freuen uns über eine sehr eifrige ELKICHO-Gruppe! Infos bei Verena Knittelfelder, 0664/3755796



Feuerwehr Laa hilft mit beim Reinigen der Dachrinnen

Vielen Dank an die FF Laa, an die tüchtigen Feuerwehrleuten, die mit dem Steiger das Reinigen aller Dachrinnen der Pfarrkirche und des Pfarrhofs ermöglichten. Dieses Projekt wurde von Willi Prügl organisiert – vielen Dank an alle.



Alle Jahre wieder...

Dank der aufrechterhaltenen Kontakte zu einer Roma-Kinder-Mission in der Slowakei fand nach einer coronabedingten Pause wieder einmal ein Hilfstransport mit Sachspenden für die Bedürftigen der slowakischen Partnerpfarre in Veľký Blh statt. Unterstützt von den Caritasmitarbeitern des Laa-De-Projekts der Pfarre Laa/Thaya und in Kooperation mit der Firma Thornton, die zu diesem Zweck unentgeltlich eine Pritsche zur Verfügung gestellt hat, wurden die Sachspenden am 9. Oktober nahe der slowakischen Stadt Nitra Pater Jozafát überreicht, damit er sie an Notleidende weiterverteilt. Seine Freude darüber war riesig. Kaum konnte er seiner Dankbarkeit einen besseren Ausdruck verleihen, als dass er allen Wohltätern seinen priesterlichen Segen spendete.

Viktor Emmanuel

www.pfarrelaa.at

Neue Musik-Tonanlage in der Pfarrkirche Laa

Viele Jahre lang haben wir für jede Messe mit einer Musikgruppe bzw. einem Chor zusätzlich Lautsprecher aufstellen müssen. Deshalb gab es den großen Wunsch, eine Tonanlage für Musik fix zu montieren, die genau auf die Akustik unserer Pfarrkirche angepasst ist. Dank großzügiger SpenderInnen wurde unser Traum im November erfüllt. Seit 14. November gibt es nun eine hochwertige Anlage für Musik. Somit können Ensembles aller Altersgruppen noch besser gehört werden und kreativ Gottesdienste mitgestalten. Vielen Dank an den Tontechniker Roman Stockhammer, über den wir die Anlage gekauft haben, und an die fleißigen Männer vom Bauteam der Pfarre Laa, die bei der Verkabelung viele Stunden investiert haben. Die Anlage kostet uns 12.500,- €, welche schon zu 90% durch Spenden abgedeckt sind! Vergelt's Gott!



Pfarrkinderlager ...das bleibt uns lange in Erinnerung! Kurzbericht siehe Seite 11!

We want you!

Werde auch du Teil unseres Teams! Es gibt die unterschiedlichsten Möglichkeiten wie du dich in der Kirche einbringen kannst:

Willkommensservice
Kreativteam | Liturgieteam | Programmteam - theologische Reihen
Reinigung
Stream/Kamera/Ton
Musik/Gesang/Chöre/Ensembles/Solisten
Kinderchor Elkicho, Jugendband
Ratschen/Hl. 3 Könige
Jungscharstunden - Betreuung
Lektor (Lesung, Fürbitten)
Arbeiten an der Infrastruktur
Umbauten in der Kirche, zuletzt Trockenlegung und neue Bänke oder neue Boxen
Basteln/DIY
Agape....

„Wir überschätzen, was in einem Jahr möglich ist und unterschätzen, was in fünf Jahren möglich sein könnte.“ (Robert Warren)



Jungschar

Bild links:
Workshop in Laa



Bild rechts:
unsere coolen
Jungscharkinder in
Kottingneusiedl



unsere selbstgebaute Brücke!

Das war unser Pfarrkinderlager

In dieser Nummer findest du ein paar Bilder von unserem Sommerlager für die Pfarren Laa, Neudorf, Kottingneusiedl und Zlabern. Mit 57 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen waren wir in Yspertal/ NÖ und verbrachten eine echt coole Woche. Vielen Dank an das tolle Team an Jugendlichen und Erwachsenen, die diese schöne Zeit ermöglicht haben.

Herzliche Einladung schon jetzt zum Pfarrkinderlager 2022: 31.7.-6.8. in St. Oswald/OÖ

Wallfahrt nach Altruppersdorf

Nach alter Tradition brachen wir auch heuer wieder Ende September zur Wallfahrt nach Altruppersdorf auf. Wie schon in den letzten Jahren, spielte auch wieder das Wetter mit und wir konnten nach ca. 2 Stunden unser Ziel erreichen. In der Pfarrkirche feierten wir gemeinsam mit den Altruppersdorfern Gottesdienst und anschließend gab es bei der Grotte noch eine Andacht. In der alten Schule wurden wir vom dortigen Kulturverein bewirtet und konnten uns gestärkt wieder auf den Heimweg machen.



Erntedank in Kottingneusiedl

Vielen Dank an alle, die zum Gelingen des Erntedankfestes beigetragen haben.



Advent

Leo Ebermann hat angeregt, dass vier neue Kerzen aus Holz für den Platz vor der Kirche angeschafft werden. Erich Silhavy hat diese angefertigt. Vielen Dank!



Pfarrkinderlager

der Pfarren Laa, Kottingneusiedl, Neudorf und Zlabern in Yspertal: Bericht siehe Seite 11



Jungschar

unsere fröhlichen Jungscharkinder aus Neudorf (Bilder links) und aus Zlabern (Bild rechts) – alle Kinder, die in die Schule gehen, sind willkommen – aktuelle Termine findest du in unserem Wochenzettel und auf der Homepage



Freude über ein neues Messgewand in Neudorf



Aus dem Erbe von + Gottfried Graf hat Familie Rieder einen Teil für die Kirche in Kirchstetten gespendet. Davon durften wir auch zwei neue Messgewänder für die Pfarrkirche Neudorf in Auftrag geben. Das zweite Messgewand ist nun fertig. Es wurde von der Paramentik-Schneiderin Brigitte Nachbargauer (Otenthal) gemacht - zum Thema: Erlöste Schöpfung. Vielen Dank an Familie Rieder und Herrn Gottfried Graf.

www.pfarreneudorf.at - www.pfarrezlabern.at



Pfarrheim mit der neuen Fassade

Eröffnung des neuen Pfarrgartens im Frühling geplant

Wie in der letzten Nummer berichtet, hat sich in diesem Jahr sehr viel im Pfarrgarten getan. Die beiden Tore (zur Kirche bzw. Richtung Volksschule) sind längst bestellt und werden in Bälde montiert. Außerdem wurde der alte Öltank großteils in Eigenleistung fachmännisch entsorgt. Die vier Obstbäume und Sträucher werden in absehbarer Zeit gepflanzt. Wir freuen uns über Baum- bzw. StrauchpatInnen! Die Fassade vom Pfarrheim wurde ebenfalls saniert, dazu die Fenster vom Pfarrhof und vom Pfarrheim. Die Projektkosten belaufen sich auf ca. 70.000,- Euro. Davon können durch Eigenleistungen vermutlich bis zu 15.000,- Euro eingespart werden. Vielen Dank v.a. an Anna und Franz Gugganeder, Sepp Schmid und Werner Pecovnik. Außerdem wollen wir ein solides Trampolin für unsere Kinder im Bereich beim Metalltor ebenerdig einbauen. Dieses wird uns ca. 1.000,- Euro kosten. Wir freuen uns natürlich über Spenden, da wir ja auch noch mit den Rückzahlungen für die große Kirchen-Innenrenovierung (jährlich 14.400,- Euro) beschäftigt sind. Danke.

Pfarre Neudorf, IBAN: AT37 2011 1202 8013 8601

Herzlich willkommen, Kaplan Emmanuel!



Kaplan Emmanuel Odenigbo wurde 1975 in Nigeria geboren - in einem Land mit rund 190 Millionen Einwohnern. In diesem bevölkerungsreichsten Land Afrikas bekennen sich rund 50 % der Einwohner zum Islam und rund 48 % zum Christentum und der Rest zu traditionellen Afrikanischen Religionen. Er ist in einer christlichen Familie aufgewachsen und hat fünf Geschwister: drei Schwestern und zwei Brüder.

Emmanuel hat Philosophie und Theologie in Nigeria studiert und ist im Jahr 2006 zum Priester geweiht worden. 2014 ist er nach Österreich gekommen und hat heuer an der Universität Wien im Bereich der Afrikanischen politischen Philosophie promoviert. Er ist am 30.8. in den Pfarrhof Neudorf übersiedelt und wird in unserem Pfarrverband mitwirken.



Auf in den Kletterpark!

Im September ging es an einem Freitagnachmittag los in Richtung Großrussbach: Bis zum Einbruch der Dunkelheit waren wir auf den sieben Routen im Kletterpark OCHYS unterwegs. 18 Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus unserem Pfarrverband - der Wald gehörte uns allein, denn an diesem Nachmittag waren wir die einzigen Gäste. Spannend, lustig und auch ein bisschen aufregend - immer gut gesichert, so konnten wir die Zeit miteinander genießen.



Herzliche Einladung zu den Jungcharstunden und zu den Kinderchören in unseren Pfarrren ...nähere Infos findest du auf den Wochenzetteln.



Jungcharlager

Unser heuriges Jungcharlager verbrachten wir am Sagbauerhof in Krieglach in der Steiermark. Jeder Tag war von einer anderen spielerischen „Katastrophe“ geprägt, die die Kinder gemeinsam lösen mussten. Fröhlich bastelten wir Wasserräder und Boote aus Kork, zogen Kerzen aus Wachs und feilten an Specksteinen. Wir bauten einen Staudamm mit richtigem Wasserrad im Bach, nutzten den Wald und die Berge für kleine Schnitzjagd-Runden und machten auch eine größere Wanderung. Am letzten Abend konnten die Kinder noch beim bunten Abend ihr schauspielerisches Talent zeigen und in den Familiengruppen kleine Sketches spielen. Auch dieses Lager hat wieder schöne Erinnerungen bereitet, an die wir noch in Jahren mit Freude zurückdenken werden.

Herbert N.



Der neue Jugendchor unter der Leitung von Edith Kölbl



KIKI - Weihnachten im Schuhkarton

In unserer Kinder-Kirche im November sammelten wir gemeinsam mit den Kindern kaum gebrauchte, ganz neue Spielsachen und Geld. So konnten wir für die Aktion Weihnachten im Schuhkarton 6 Kartons verpacken. 3 Mädchen und 3 Burschen haben so die Möglichkeit wenigstens ein bisschen Weihnachten und Liebe zu spüren. In der nächsten Stunde werden wir noch für diese 6 Kinder beten.

Das MITEINANDER HELFEN hat allen so viel Freude gemacht, dass wir dieses Projekt nächstes Jahr wieder machen möchten.

Dieses Thema passte insofern sehr gut, da auch der Hl. Martin geteilt hat. Auch ein Lied konnten wir wieder einstudieren und nach der Kommunion für alle singen.

Der nächste Termine, falls coronabedingt möglich:
2. Jänner 2022

Kathrin Kriehuber



Unsere Jungscharkinder...

aus Hanfthal und Wulzeshofen – wir treffen uns alle zwei Wochen am Samstag von 9:30 -11:00 Uhr im Pfarrsaal Wulzeshofen oder in Hanfthal.

www.pfarrehanfthal.at - www.pfarrewulzeshofen.at

Herzlich willkommen, Kaplan Johannes!

Kaplan Johannes Joachim Kreier wurde 1960 in Andernach am Rhein (D) geboren und wuchs in der Vulkaneifel auf. Nach seinen theologischen Studien in Salzburg und seiner Promotion in Neutestamentlicher Bibelwissenschaft wurde er 1996 in Münster zum Priester geweiht. Zuletzt arbeitete er als Hochschulpfarrer in Saarbrücken, wo er auch das „Kloster am Rande der Stadt“ gründete und über 15 Jahre leitete. Seit Studientagen mit Menschen in Wien verbunden, freut er sich auf die neue Aufgabe als Domkurat an St. Stephan in Wien und Kaplan in den verschiedenen Gemeinden. Herzensanliegen ist ihm die Begegnung mit Christus in der Heiligen Schrift und der Feier der Liturgie.





Erstkommunion

Am 15.8.2021 feierten Emily und Lilly Graf, Manuel Pokorny und Leonas Tindl in Pottenhofen sowie am 22.08.2021 Niklas Baier, Arno Habernig, Simon Liener, Philip Mayer, Dominik Prazak, Jonas Schmid, Moritz Schütz, Annalena Stöger, Emma Stöger, Matteo Stöger, Fabien Warosch, Christian Wunsch, Lenard Wurmbauer und Eva Zehetmayer in Wildendürnbach mit ihren Familien trotz Pandemie das Fest ihrer Erstkommunion. Die Vorbereitungszeit war pandemiebedingt sehr intensiv, aber die Kinder waren mit voller Begeisterung dabei. Die Gottesdienste wurden vom Ensemble Wildendürnbach musikalisch gestaltet und im Anschluss spielte die Ortsmusik Wildendürnbach auf. Emily, Lilly, Manuel, Annalena, Jonas, Christian und Julian herzlich willkommen im Ministrantendienst!



Firmung

Am 26.06.2021 wurden unsere Jugendlichen Jan Bicherl, Alexander Bruckner, Katja Bruckner, Leon Bruckner, Marc Bruckner, Lea Fritz, Hanna Graf, Nadine Graf, Marlies Habernig, Tamara Heisler, David Kantner, Leonie Pokorny, Julia Schmid und Julias Wintereder in der Stadtpfarrkirche Laa/Thaya durch den Firmspender Kanonikus Dr. Gerald Gruber gefirmt.



Erntedank und Dankprozession

Am 03.10. 2021 feierte die Pfarrgemeinde Pottenhofen ihr traditionelles Erntedankfest. Wie jedes Jahr wurde es von den Jugendlichen vorbereitet und mitgestaltet. Vielen Dank für Euren Einsatz! Am Nachmittag fand die Dankprozession zum Dreifaltigkeitsbild statt.

Das Erntedank- und Kirchweihfest der Pfarre Wildendürnbach fand am 26.09.2021 statt. Bei der Mariensäule wurden die Erntegaben und Fahrzeuge gesegnet und anschließend in der Pfarrkirche die hl. Messe gefeiert.



Konzert in der Pfarrkirche Pottenhofen

Am 11.9.2021 durften wir in unserer Pfarrkirche ein wunderbares Konzert miterleben. Der Cellist Tibor Bogányi spielte Bach, Bruckner, Buxtehude und einige andere. Er wurde von seiner Frau, Agnes Zászkaliczky, an der Orgel begleitet. Tibor Bogányi ist in ganz Europa als Cellist tätig. Er ist Chefdirigent der Pannonischen Philharmonie in Ungarn und der

Pori Sinfonietta in Finnland sowie Künstlerischer Leiter der ungarischen Staatsoper in Budapest. Agnes Zászkaliczky hat das Salzburger Mozarteum im Konzertfach Orgel bei Daniel Chorzempa absolviert. Nach dem Konzert nahmen sich der Künstler und seine Frau Zeit für Gespräche mit den Besuchern. Organisiert wurde die Darbietung und die anschließende Agape von Hrn. Mag. Andreas Hülber. Herzlichen Dank dafür!



Sommerfrühstück in Pottenhofen

Auch heuer lud der PGR nach den Hl. Messen am Mittwoch wieder zum Frühstück ein. In der Zeit vom 7.7. bis 15.9. trafen sich die Besucher des Gottesdienstes anschließend zum gemütlichen Beisammensein. Wie jedes Jahr konnten wir uns auch dieses Mal über großzügige Spenden freuen. Der Reinerlös betrug 550,- Euro. Damit wurde ein neues Messbuch und außerdem eine Stola für unseren Hrn. Pfarrvikar Mag. Günther Anzenberger finanziert. Ein herzliches Vergelt's Gott den Spendern und den fleißigen Helferinnen!



Jubiläum der FF Wildendürnbach

Am 23.09.2021 feierte die Freiwillige Feuerwehr Wildendürnbach ihr 125-jähriges Bestehen. Im Zuge dieser Feierlichkeit wurde auch die Abschnittsfeuerwehrrille gesegnet und an etwa 50 Kameraden aus mehreren Abschnitten wurden Ehrenzeichen für 25-, 40- und 60-jährige verdienstvolle Tätigkeiten im Feuerwehr- und Rettungswesen überreicht.



Bauprojekt Pfarrhof

Viele freiwillige Helfer beteiligten sich beim Renovieren und Verschönern unseres Pfarrhofes. Es wurden Türen und Fenster geschliffen bzw. gestrichen und der Verputz abgeschlagen. Neben den freiwilligen Helfern wird das Bauprojekt durch die Tischlerei Schleining und das Bauunternehmen VeltlinerBau durchgeführt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen! Ein herzliches Vergelt's Gott allen geschickten und fleißigen Händen.



Gedenkmessen an Allerseelen

Für jeden Verstorbenen im vergangenen Jahr wurde von den Volksschulkindern im Religionsunterricht eine Kerze gestaltet.



Jugendaktion

Unsere Pfarre beteiligte sich an der Jugendaktion von MISSIO Österreich und der katholischen Jugend Österreich und verkaufte am 23. und 24. Oktober 2021 Schokoprälinen und „Happy Blue Chips“. DANKE an die eifrigen Firmlinge!

zuhören in Karlsruhe – neu entflammt

Am Wochenende vom 1.10. - 3.10.2021 nahmen wir – Anja Pemsel, Gerald Schwungfeld und Jonas Schwungfeld – gemeinsam mit etwa 25 anderen Personen aus der Erzdiözese Wien an der TechArts-Konferenz in Karlsruhe, Deutschland teil. Insgesamt waren wir um die 1.000 Personen, die bei dieser lebendigen und mitreißenden Veranstaltung für kreative Gottesdienstgestaltung mitmachten.

Die Konferenz ermöglichte uns Wachstum in den unterschiedlichsten Bereichen der Kirche - unsere gewählten Schwerpunkte waren Bild- und Videotechnik sowie Musik/Worship. Unter anderem durften wir gemeinsam mit Albert Frey, Anja Lehmann und Prof. Florian Sitzmann im Workshop Musik zusammenarbeiten und Worship in der Messe nochmal ganz neu denken & kennenlernen. Es war beeindruckend, die fünf Ordinarien von einem anderen Blickwinkel zu betrachten – die Wichtigkeit und Bedeutung von Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus und Agnus Dei in der Messe verbunden mit Worship und auch, wie dies zum Beispiel aussehen kann. Ebenso interessant waren die Stellung und Aufgaben des Worship-Leiters (nämlich u.a. die Gemeinde näher an das Herz Gottes führen zu dürfen, den anderen Menschen dienen zu dürfen, für sie da zu sein) sowie das Erstellen einer Setlist (für



das wir unterschiedlichen Modellen, z.B. dem Tempelmodell, begegnen konnten). Im Schwerpunkt Bild-/Video-technik waren hunderte TeilnehmerInnen, die sich ehrenamtlich in diversen Technikteams in Pfarren und christlichen Gemeinden engagieren. Es gab fachliche Vertiefung, aber auch organisatorische Unterstützung, z.B. bei der Methodik oder Technik – aber immer drehte sich dabei alles rund um die Botschaft. Denn das Wichtigste ist und bleibt die Botschaft, der Rest (beispielsweise Livestream-Messen) ist nur eine Unterstützung, um den Inhalt besser zu transportieren.

Die Konferenz war überkonfessionell, man merkte aber, dass alle an einem gemeinsamen Ziel arbeiten: Die Verbreitung der Kunde Jesu. Und wir wussten, wir sind nicht alleine. Es gibt viele

Gemeinden mit einer ähnlichen Geschichte – aufgrund von Corona stellten viele Pfarren in kürzester Zeit ein Online-Programm auf die Beine und einige versuchen, dieses auch weiterhin zu erhalten. Die digitale Transformation war bis vor kurzem in vielen Kirchen noch unbekannt – ja, fast unreal – mittlerweile verändert sie



innerkirchlich enorm viel und wir durften durch die Pandemie lernen, damit umzugehen. Wir können Gottesdienste nun auch Menschen anbieten, denen diese bisher aus unterschiedlichsten Gründen verwehrt blieben. Wir dürfen immer mehr in der Mission wachsen.

Noch so viel mehr konnten wir mitnehmen und lernen – viel zu viel, um hier alles aufschreiben zu können. Vor allem nehme ich mir aber ein Hauptziel mit: **Wir sollen in unserem Leben Zeugnis geben können von Gott.** Ich möchte darauf achten, dass man, wenn man mich kennenlernt oder mir begegnet, spürt: Das ist jemand, der mit Gott verbunden ist und der für Jesus brennt, in dem Gott lebt. Dadurch habe ich damals den Glauben lieben und leben gelernt, wurde entflammt - und genauso wünsche ich es mir auch für andere – so dass mehr Menschen Gottes Herz näher kennenlernen dürfen.

Jonas



Ehe-, Familien- und Lebensberatung auch in Lockdowns geöffnet, Video- oder Telefonberatung ebenfalls möglich!

Weihnachten, das Fest des Friedens, steht vor der Tür. Vieles ist zu erledigen um ein schönes und besinnliches Fest feiern zu können. Es gibt allerdings Menschen, die es gerade in diese Zeit besonders schwer haben, weil sie in einer persönlichen Krise sind oder sich in einer schwierigen Situation befinden. Vielleicht leben Sie in einer Trennungssituation oder Sie sorgen sich um jemanden oder Sie haben einen geliebten Menschen verloren ...

Wenn Sie es gerade schwer haben, machen Sie sich auf den Weg und rufen Sie uns an. Wir begleiten Sie in dieser schwierigen Situation und suchen mit Ihnen nach Lösungen um eine Veränderung oder Erleichterung zu erreichen.

ANONYM - KOSTENFREI - VERSCHWIEGEN

Unser Angebot richtet sich an Jugendliche, Familien, Paare, Frauen und Männer jeden Alters.

auf.leben
ehefamilienlebensberatung

2136 Laa/Thaya, Gärtnerstraße 33

Terminvereinbarung unter
0664 885 22 693

Wenn Sie außerhalb der Öffnungszeiten anrufen, rufen wir Sie gerne zurück.



Pfarrverbandserrichtung „uSB“ (unterm Staatzer Berg)

Bei herrlichem Wetter feierten wir am 12.9. die Errichtung des Pfarrverbandes uSB. Das Thema unserer Andacht, der Bischofsvikar Stephan Turnovszky vorstand, war „Versammeln – Vermehren – Verteilen“. Pfarrer Philipp und Pfarrvikar Lukas wurden von Dechant Christian Wiesinger offiziell in ihr Amt eingeführt.

Zum Gelingen dieser Feier hat u.a. auch die musikalische Begleitung vom Musikverein Staatz und dem Project YouChor beigetragen. Im Anschluss gab es eine Agape und als Überraschung Zuckerratte für die Kinder.



> hier geht's zur Homepage des Pfarrverbands „Unterm Staatzer Berg“



Fußwallfahrt des Pfarrverbandes unterm Staatzer Berg nach Mariazell 17.-19.8.2021

Unter dem Thema „Gott begleitet all Deine Wege“ machten sich 44 Pilger aus den verschiedensten Pfarren drei Tage lang auf, um durch Gottes wundervolle Natur, zu unserer Magna Mater Austriae nach Mariazell zu wandern. Besondere Tage, tolle Begegnungen, berührende Gespräche, gemeinsames Schweigen, beten, singen, lachen, manchmal auch wieder mal eigene körperliche Grenzen schmerzhaft spürend, aber doch sehr gestärkt durch geistliche Elemente (Morgen- Abendlob, Hl. Messe, Rosenkranzgebet, Anbetung) und immer wieder staunend, wie schön es ist, unser Heimatland Österreich!



Danke nach 14 Jahren Wallfahrt unserem ExPfarrer Johannes, der Mitinitiator dieser Wallfahrt, für seine immer positive Lebens- und Glaubensbegleitung, an das Liturgieteam Uschi, Hannes, Jana und Gabi, unserem treuen Binkerlchef Johann und Helmut, der immer den richtigen Weg findet ☺!



Claudia Schmid



Firmung

Auch in diesem Jahr gab es außergewöhnliche Situationen in der Firmvorbereitung. Dazu gehörte es, dass es in der zweiten Augushälfte ein abgespecktes „Firmcamp“ im Pfarrgarten von Staatz gab und am 21.8. die Feier der Firmung mit Msgr. Clemens Abrahamowicz. Wir freuen uns, dass viele der Firmkandidaten in unseren Pfarren eingebunden sind und uns bereichern!

Kooperationsspiel der Firmkandidaten:

Nur gemeinsam konnte die Aufgabe geschafft werden: „ALLE sollen mit NUR EINEM Streichholz in der Hand, durch das Anzünden an einer Kerze in der Mitte des Sesselkreises ihren Sessel erreichen und dabei soll das Streichholz in der Hand dann brennen.“





Erntedank

Seit Jahrhunderten ist es Tradition, dass wir in den Pfarrern mit unseren Landwirten das Erntedankfest feiern. Das ist gut und wichtig. Wir sind es mittlerweile einige Jahrzehnte gewohnt, dass es uns an nichts fehlt. Daran kann man sich wirklich gewöhnen! Aber die momentane Ressourcenknappheit führt uns vor Augen, dass das nicht selbstverständlich ist. Wir dankten bei diesem Fest unserem Gott für unseren Wohlstand und dass auch heuer unsere Vorratskammern voll sind. Natürlich wäre das ohne unsere engagierten Landwirte nicht möglich. Euer Einsatz und eure Mühen bedeuten uns viel!



www.pfarre-staatz.at - www.pfarre-wultendorf.at



Jungscharlager

Top Secret – auf geheimer Mission. Unser Jungscharlager im Pfarrgarten hat uns allen großen Spaß gemacht, wäre da nicht der „Coronazwischenfall“ gewesen. Aber vielleicht wird es gerade dieser unvergesslich machen. Auf jeden Fall haben wir alle die Ausbildung zum „TOP-DETEKTIV“ gemacht! Nächsten Jahr fahren wir nach Hollenstein/Ybbs. Tragt euch gleich den **8.-13.August 2022** ein. Diesmal handelt es sich um ein Hauslager mit Zimmern. Natürlich gibt es auch einen Platz zum Zelten. Einen großen Dank an das JS-Lagerteam!



Kinderliturgie

Im ersten Treffen war viel Lebendigkeit und Freude zu spüren. Alle Kinder im Vor- und Volksschulalter, sind herzlich eingeladen!



Holzwanne macht sich breit

In der Wultendorfer Kirche besteht dringender Handlungsbedarf. Betroffen vom Holzwurm sind neben der Orgel auch der Hochaltar. So werden derzeit durch den Vermögensverwaltungsrat Kostenvorschläge eingeholt und geeignete Maßnahmen diskutiert. Es wird in nächster Zeit zu einer Generalsanierung der Orgel kommen.

Trockenlegung der Wultendorfer Kirche

Um die Feuchtigkeit in den Wänden nachhaltig zu reduzieren, ist es zu wenig, die Wände in der Kirche abzuschlagen. So gibt es einen Stufenplan, der darin besteht, dass wir neben der grottenseitigen Außenwand einen ein Meter tiefen Graben ausheben und bis zu den Fundamenten freilegen. Durch Messpunkte, die verteilt in der Kirche gesetzt wurden, wird jährlich gemessen, ob es zur Reduktion der Salzbelastung, des Feuchtigkeitsgehaltes und dem Durchfeuchtungsgrad kommt. Wir hoffen, dass wir so in einigen Jahren innen neu ausmalen können.



Erstkommunion

Es war heuer mitten im Sommer, als wir dieses schöne Fest feierten. Wir freuen uns besonders, dass viele von euch in unseren Gruppen wie Glorios, Minis oder XL-Jungschar Platz gefunden haben.



... Josef Fenz für den Torriegel des neuen Pfarrhoftores



... Josef Wild für den Spontaneinsatz



...Andi Schmid für die Kellerröhrenbelüftung



...Firma Nejd-Husarek für die wunderschöne Torsanierung



...Heidi Holzappel für die regelmäßige Blumenbetreuung

Freude begleitet uns!
Danke an...



...die neuen Minis in Staatz (Julian, Fabian, Clemens)



... Franz Fritz für Koordination und Mithilfe rund um den Innenhof



... Fam. Schmid (inkl. Christian und Lenz) für die Elektrifizierung des Innenhofes



...Fritz Hodecek, Robert Sprinzl, Franz Leisser und Leopold Schuster für das (Aus)malen des Schankraumes, der Küche, der Fenster und des Schuppens



... Hans Wiesmann für das Blumengitter



Ausflug in den Klettergarten

Weil es schön ist Zeit miteinander zu verbringen und klettern Spaß macht, sind unsere Ministranten und Jungscharkinder in den Ochys Klettergarten gefahren. Vielleicht war die Zeit sogar ein wenig zu kurz und doch haben wir den gemeinsamen Nachmittag sehr genossen. Danke an alle erwachsenen Begleiter und Taxis!



Aktuelles

Im Erdgeschoß des Pfarrhauses Fallbach haben wir begonnen das Büro und den Sitzungsraum herzurichten. Da wir uns bemühen möglichst viel selbst zu machen, freuen wir uns über jede helfende Hand! Dankeschön!

Kirtag Hagenberg

Wie schon im Vorjahr war der traditionelle Hagenberger Pfarrkirtag auf den letzten Sonntag in den Sommerferien reduziert - umso größer war jedoch die Freude und bei prächtigem Wetter konnten wir ein schönes Burschenamt zu Ehren des Hl. Ägidius im Freien bei der Kirche abhalten.



Die erste Hl. Messe, die Pfarrer Lukas in seiner neuen Pfarrgemeinde feierte, war also gleich eine besonders bedeutende im Jahreskreis der Hagenberger. Er brach mit seinen Worten („Ich bin nicht der zweite Johannes, aber ich höre in den ersten Wochen neben Lukas auch auf Johannes...“) und Taten (Süßigkeiten für die Kinder ;-)) gleich das Eis und stellte sich der Pfarrgemeinde als offener und kommunikativer Mensch vor. Er erhielt dazu symbolisch den Kirchenschlüssel vom stv. PGR-Vorsitzenden Johannes Habitzl überreicht. Die Ortsmusik Hagenberg unter der Leitung von Bernadette Kerbl umrahmte die Messe feierlich.

Beim Denkmal für den Frieden fand die Kranzniederlegung der Burschen statt; Bürgermeister Josef Kerbl hieß in seiner Ansprache Pfarrer Lukas ebenso herzlich willkommen.

Danach ging's durch die 3G-Kontrolle zum FF-Haus, wo rasch die Plätze gefüllt waren. Doch bald schon waren weitere Tische, Bänke und Sonnenschirme dank Kirtags-Chef-Organisator Werner Eder aufgestellt und der „Winkelauehof“ servierte.

Die Ortsmusik spielte einen wunderbaren Frühschoppen; bei Kaffee, Kuchen und Aufstrichbroten des Pfarrteams verbrachten viele Hagenberger und Gäste aus den umliegenden Ortschaften einen sonnigen Kirtagsnachmittag.

Viele Hände, schnelles Ende... nachdem die Heurigenarnituren und Zelte abgebaut waren (auch Pfarrer Lukas half bis zum Schluss tatkräftig mit), ließen wir noch den Kirtag und den Sommer gemütlich ausklingen.



Erntedank

Wann haben Sie das letzte Mal lamentiert oder gejamert? Dabei tut es doch so gut dankbar zu sein. Immer wieder und wieder innerlich Danke zu sagen, lenkt den Blick auf das Gute und das Unerfreuliche verliert die „Wichtigkeit“. Es hat einen Grund, warum es im Kirchenjahr dafür ein eigenes Fest gibt, das auch in unseren Pfarren gerne gefeiert wird.



TOP SECRET ...Jungschar auf geheimer Mission

In einer schwierigen Zeit, wie jetzt, ist es immer wieder gut, wenn man kleine Lichtblicke hat, dazu zählt auch das Jungscharlager. Eine Woche mit Freunden und viel Spaß und Lachen.

Dieses Jahr war das letzte Lager mit unserem Pfarrer Jojo, wir hatten jedoch gleichzeitig die Möglichkeit unseren neuen Pfarrer Lukas kennen zu lernen und das in voller Aktion.

Unsere Tage verbrachten wir mit basteln und spielen auf dem wunderschönen Rannahof. Die täglichen Rätsel ließen unsere kleinen Detektive zur Höchstform auflaufen. Diese brauchten sie auch um die Detektivakademie zu bestehen. Dabei wurden alle ihre Talente herausgefordert und wir waren sehr stolz auf diese tollen Leistungen.

Nach der Messe am Mittwoch ging es ins Schwimmbad, die Temperaturen waren noch nicht so berauschend, wodurch das Schwimmbad nicht geöffnet war. Unser Meisterdetektiv konnte mit herausragender Kombinationsgabe die Schwimmbadöffnung erreichen und unsere Minidetektive wollten trotz erst bewölktem Himmel ins kühle Nass. Mittags kam dann auch die Sonne durch und so hatten alle ihren Spaß im Schwimmbad, wenn auch manche nur an der Kaffeemaschine.

Unsere Lagerzeitung haben wir heuer das erste Mal online bereitgestellt, somit konnten die Eltern täglich mitverfolgen, was wir so erleben. Die Seite kann auch jetzt noch geöffnet werden (einfach QR-code scannen!) und es sind alle herzlich eingeladen sich darauf umzusehen.

Steffi Czaby



<https://padlet.com/jslager2021/news>



In die Gemeinschaft der Christen wurden durch die HI.Taufe aufgenommen

Laa/Thaya:	Neuruppersdorf:	
10.07. Mariella Wasser	08.08. Ben Müller	
10.07. Matteo Maximilian	10.10. Mia Böck	
24.07. Fabian Hassa	Neudorf:	
01.08. Leonora Jöchlinger	10.07. Mark Reznicek	
07.08. Lyam Wolton	07.08. Franziska Amalia Hammer	
08.08. Karoline Pinkl	Wildendürnbach:	
21.08. Jana Neubauer	26.06. Marie Rosa Kruspel	
22.08. Marlon Hinz	03.07. Katharina Cäcilia Schweng	
22.08. Dominik Groß	01.08. Maximilian Fritz	
12.09. Matilda Ollinger	19.09. Amelie Schestag	
16.10. Sophia Rappolter	24.10. Samuel Willibald Franz Madner	
17.10. Ferdinand Kaiser	Wultendorf:	
07.11. Thurner Lorenz	18.09. Leyla Pflügler	
Kottingneusiedl:	10.10. Sofia Bernold	
22.08. Luis Weigl	Hagenberg:	
07.09. Helena Silhavy	04.09. Elias Ullram	
26.09. Henri Hiller	Fallbach:	
Wulzeshofen:	07.08. Selina Amon	
10.07. Franziska Pabersath	12.09. Julian Brezina	
17.07. Louisa-Maria Bosch	19.09. Jan Bernold	
04.09. Johann Hubacek	Loosdorf:	
	20.06. Antonia Weissel	
	12.07. Annika Kappmaier	
	12.07. Egon Kreuz	
	20.11. Lian Sailer	

Ins Reich Gottes sind uns vorausgegangen

Laa/Thaya:	Wulzeshofen:	Wildendürnbach:	
21.06. Anton Spandl 90	26.07. Maria Bauer 89	24.06. Helene Schütz 74	
29.06. Hildegard Karger 72	15.09. Georg Kraft 84	26.07. Jona Hamal	
19.07. Maria Schiesl 91	Hanfthal:	30.08. Josef Eder 84	
26.07. Ulrike Holzschuh 59	29.07. Berta Leiß 87	Neuruppersdorf:	
19.08. Anna Frummel 80	16.08. Eduard Hansal 62	18.06. Jakob Hirtl 73	
08.08. Maria Steiner 87	11.09. Ingeborg Schmid-Greifeneder 90	06.08. Herta Seitz 86	
12.08. Maria Pamperl 65	30.10. Eduard Kastner 60	Pottenhofen:	
24.08. Dr. Pia Oppenauer 58	Neudorf:	03.07. Theresia Kadlec 78	
26.08. Eduard Bayer 74	28.06. Theresia Reiländer 94	Staatz:	
28.08. Dipl.Ing. Reinhard Knoth 47	03.07. Gottfried Kostenz 88	21.07. Marie Thüringer 80	
01.09. Helmut Koffler 81	11.08. Ignaz Schuckert 77	29.07. Stephanie Hirmer 80	
06.09. Dr. Heiner Prantl 65	10.10. Johann Reznicek 90	28.08. Matthias Rieder 92	
07.09. Karl Kimmel 93	11.10. Anna Öhler 94	25.09. Josef Stockhammer 83	
08.09. Edith Kovacs 79	11.11. Otto Straßer 88	01.10. Helmut Kux 80	
14.09. Herta Tischberger 83	20.11. Emilia Zahradnik 91	13.10. Lieselotte Schwab 76	
28.09. Hildegard Dorn 61	Zlabern:	20.10. Helmut Krottenmüller 78	
30.09. Inge Fila 75	02.10. Josef Luckner 81	28.10. Karl Wolfram 71	
25.09. Robert Klein 38	23.11. Leopoldine Kantner 82	01.11. Josef Üblauer 68	
16.10. Johann Leiss 72	Kirchstetten:	09.11. Johann Nekam 75	
20.10. Josef Brandl 74	06.07. Barbara Reißkopf 95	Fallbach:	
27.10. Maria Kemedinger 91	05.11. Regina Graf 61	05.07. Katharina Schmidt 87	
15.11. Kurt Krejcirik 60	Neuruppersdorf:	15.07. Katharina Servit 86	
21.11. Adolf Klein 82	18.06. Jakob Hirtl 73	12.08. Josef Krschka 89	
24.11. Ing. Rudolf Brachtl 84	06.08. Herta Seitz 86	15.10. Robert Käferböck 84	
Kottingneusiedl:			
30.06. Karl Nitsch 86			
15.08. Pauline Markl 91			

Synodengebet



Wir stehen vor dir, Heiliger Geist,
 in deinem Namen sind wir versammelt.
 Du, unser wahrer Ratgeber:
 komm zu uns,
 steh uns bei,
 kehre ein in unsere Herzen.
 Lehre uns, wohin wir gehen sollen;
 zeige uns, wie wir das Ziel erreichen können.
 Bewahre uns davor,
 als schwache und sündige Menschen
 die Orientierung zu verlieren.
 Lass nicht zu,
 dass Unwissenheit uns auf falsche Wege führt.
 Gib uns die Gabe der Unterscheidung,
 dass wir unser Handeln nicht von Vorurteilen
 und falschen Rücksichten leiten lassen.
 Führe uns in dir zur Einheit,
 damit wir nicht vom Weg der Wahrheit
 und der Gerechtigkeit abkommen,
 sondern auf unserer Pilgerschaft
 dem ewigen Leben entgegenstreben.
 Das erbitten wir von Dir,
 der du zu allen Zeiten und an allen Orten wirkst,
 in der Gemeinschaft mit dem Vater und dem Sohn
 von Ewigkeit zu Ewigkeit.
 Amen.

Den Bund der Ehe haben geschlossen



Laa/Thaya:	Wildendürnbach:
31.07. Kathrin Rosner & Stefan Meißl	04.09. Yvonne & Florian Seitz
Wulzeshofen:	Fallbach:
02.07. Stephanie Widi & Gerald Neichl	28.08. Victoria Dietmaier & Johannes Kerbl
25.09. Theresa & Johannes Bernscherer	Loosdorf:
Neudorf:	07.08. Nina Findeis & Daniel Kraft
28.08. Susanna Schmidt & Leo Rohringer	14.08. Jana Poschacher & Gabriel Pöll
02.10. Lisa Loibl & Christoph Prinz	

Impressum: Pfarrblatt für Laa/Thaya, Kottingneusiedl, Neudorf, Zlabern, Wildendürnbach, Pottenhofen, Hanfthal, Wulzeshofen, Staatz, Wultendorf, Fallbach, Loosdorf und Hagenberg • Inhaber und Redaktion: r.k. Pfarre Laa/Thaya, Kirchenplatz 18, 2136 Laa/Thaya • DVR Nr: 00298741173 • office@pfarre.laa.at • www.pfarrelaa.at • Satz: Karin Schild • Druck: Druckerei Laa, Rolandgasse 8, 2136 Laa/Thaya • Auflage: 5.580 Stk. • Zur Glaubensvertiefung und Info • Wir danken allen Mitarbeiter/-innen dieser Nummer!



JUGENDmessen in unseren Pfarren

Sa., 29. Jänner /18:00 Uhr
 in Wulzeshofen

Sa., 26. Februar /18:00 Uhr
 in Staatz



Eheseminar! Wir heiraten!!

- Mi., 23. 02. 2022
- Mi., 16. 03. 2022
- Mi., 23. 03. 2022
- Mi., 06. 04. 2022

jeweils um 19:30 Uhr
 im Pfarrhof Laa!
 Informationen & Anmeldung
 in der Pfarrkanzlei, Tel. 02522/2275



Laa / Thaya

Freitag, 24.12. Hl. Abend	16:30 22:00	Krippenandacht, Pfarrkirche (PK) Christmette, PK
Samstag, 25.12. Christtag	10:00 18:00	Hochamt, PK Hl. Messe, St. Josef
Sonntag, 26.12. Stefanitag	10:00 18:00	Hl. Messe, PK Hl. Messe, PK

Kottingneusiedl

Freitag, 24.12. Hl. Abend	20:30	Christmette
Samstag, 25.12. Christtag	08:30	Hl. Messe
Sonntag, 26.12. Stefanitag	08:30	Hl. Messe

Neudorf

Freitag, 24.12. Hl. Abend	15:30 22:00	Krippenandacht in Neudorf Christmette in Neudorf
Samstag, 25.12. Christtag	10:00	Hl. Messe in Neudorf
Sonntag, 26.12. Stefanitag	10:00	Hl. Messe in Kirchstetten

Zlabern

Freitag, 24.12. Heiliger Abend	20:30	Christmette in Zlabern
Samstag, 25.12. Christtag	08:30	Hl. Messe in Zlabern
Sonntag, 26.12. Stefanitag	08:30	Hl. Messe in Zlabern

Fallbach

Freitag, 24.12. Hl. Abend	15:00 20:00 20:30	Krippenandacht Turmblasen Christmette
Samstag, 25.12. Christtag	08:30	Christtagsmesse (musikalisches Hochamt)
Sonntag, 26.12. Stefanitag	08:30	Patrozinium in Ungerndorf

Loosdorf

Freitag, 24.12. Hl. Abend	16:00	Krippenandacht danach Turmblasen
Samstag, 25.12. Christtag	10:00	Christtagsmesse gestaltet vom Kirchenchor

Hanfthal

Freitag, 24.12. Hl. Abend	16:30 17:00 20:30	Krippenandacht Turmblasen Christmette
Samstag, 25.12. Christtag	08:30	Hochamt - Geburt des Herrn
Sonntag, 26.12. Stefanitag	10:00	Hl. Messe

Wulzeshofen

Freitag, 24.12. Hl. Abend	16:30 17:00 22:00	Krippenandacht Festmusik beim Christbaum Christmette
Samstag, 25.12. Christtag	10:00	Hochamt - Geburt des Herrn
Sonntag, 26.12. Stefanitag	08:30	Hl. Messe

Wildendürnbach

Freitag, 24.12. Hl. Abend	21:00	Christmette
Samstag, 25.12. Christtag	08:00 10:00	Hl. Messe in Neuruppersdorf Hl. Messe in Wildendürnbach
Sonntag, 26.12. Stefanitag	08:00 10:00	Hl. Messe in Neuruppersdorf Hl. Messe in Wildendürnbach

Pottenhofen

Freitag, 24.12. Hl. Abend	18:30	Christmette
Samstag, 25.12. Christtag	09:00	Hl. Messe
Sonntag, 26.12. Stefanitag	09:00	Hl. Messe

Hagenberg

Freitag, 24.12. Hl. Abend	16:30 17:00 17:00 22:00	Krippenspiel und Andacht, anschl. Musik am Dorfplatz Krippenspiel und Andacht in Altmanns Andacht in Friebritz Christmette
Sonntag, 26.12. Stefanitag	10:00	Hl. Messe

Aktuelle Infos oder Terminänderungen siehe Wochenzettel



Staatz

Freitag, 24.12. Hl. Abend	16:30 22:00	Krippenandacht Christmette
Samstag, 25.12. Christtag	10:00	Hochamt
Sonntag, 26.12. Stefanitag	08:30	Hl. Messe

Wultendorf

Freitag, 24.12. Hl. Abend	15:30 20:15	Krippenandacht Christmette
Samstag, 25.12. Christtag	08:30	Hochamt
Sonntag, 26.12. Stefanitag	10:00	Hl. Messe

Beichtgelegenheiten in der Adventzeit

Laa / Thaya

Jeden Samstag	09:30 - 10:30	Pfarrkirche (KR Nickel)
Mi 08.12.	17:30 - 17:50	St. Josef (KR Nickel)
Sa 11.12.	17:30 - 17:50	St. Josef (Kpl. Johannes)
So 12.12.	14:30 - 15:50 17:30 - 17:50	Pfarrkirche (Pfr. Christoph) Pfarrkirche (KR Nickel)
Sa 18.12.	17:30 - 17:50	St. Josef (Kpl. Emmanuel)
So 19.12.	17:30 - 17:50	Pfarrkirche (Kpl Emmanuel)
Di 21.12.	19:30 - 20:30	Pfarrkirche (Pfr. Christoph)
Fr 24.12.	09:30 - 11:30	Pfarrkirche (KR Nickel)

Kottingneusiedl

So 19.12.	15:00 - 16:00	(Kpl Johannes)
Mi 22.12.	17:00 - 17:40	(Kpl Emmanuel)
Do 23.12.	17:15 - 18:00	(Pfr. Christoph)

Neudorf - Zlabern

So 19.12.	13:00 - 13:45 14:00 - 15:00 15:30 - 16:30	Kirchstetten (Kpl. Emmanuel) Neudorf (Kpl. Emmanuel) Zlabern (Kpl. Emmanuel)
Do 23.12.	14:30 - 15:50 16:30 - 17:15 17:30 - 18:30	Neudorf - Anbetungstag (Pfr. Christoph) Kirchstetten (Pfr. Christoph) Zlabern (Pfr. Christoph)

Hanfthal - Wulzeshofen

So 19.12.	13:30 - 14:30 14:30 - 15:30	Wulzeshofen (Kpl. Johannes) Hanfthal (Pfr. Christoph)
Mi 22.12.	18:00 - 18:50 19:00 - 20:00	Hanfthal (Pfr. Christoph) Wulzeshofen (Pfr. Christoph)

Staatz - Wultendorf

Wultendorf	Do	16.12.	18:30 (KR Nickel)
Waltersdorf	Di	21.12.	17:00
Staatz (Pfarrhof)	Do	23.12.	18:00 (Pf. Philipp)

Gerne können auch persönliche Termine vereinbart werden. Bitte Pf. Philipp anzusprechen.

Nach jeder Herbergssuche im PVB ca. 19:45 Uhr:

01.12.	Fallbach (Pf. Lukas und KR Nickel)
15.12.	Staatz (Pf. Lukas und Pf. Philipp)
22.12.	Loosdorf (Pf. Lukas und Pf. Philipp)

Fallbach - Loosdorf - Hagenberg

Hagenberg	So	19.12.	14:30
Fallbach	So	19.12.	16:00
Loosdorf	Mi	22.12.	ca. 19:30
Ungerndorf	Do	23.12.	19:30



Beten heißt mehr zuhören als reden.
Betrachten heißt mehr angeschaut werden als anschauen. *(Carlo Carretto)*

Das Gebet ist die Quelle, deren Wasser die Blumen unserer guten Wünsche zum Blühen bringt. *(Franz von Sales)*



Beten im Alltag – Alltag im Beten

Er ist da – zu jeder Zeit!

Vertraue auf die Worte Jesu: „Ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ (Mt 28,20) Das ist eine Zusage und ein Angebot. Indem ich im Gebet Gott anspreche, verbinde ich mich mit ihm.

Kann man beten lernen? Ja!

Ich bin überzeugt, dass man im Beten Fortschritte machen kann, dass man geübter wird in der Hinwendung zu Gott. Insofern kann man beten lernen. Aber jede und jeder betet anders und im Laufe eines Lebens verändern sich auch Formen des Betens. Um beten zu lernen gilt deshalb wohl: Tu es einfach – der Rest wird dann schon!

Sich IHM zuwenden – Zeit und Ort

Man kann immer und überall beten. Und trotzdem tut es uns Menschen gut, uns klar zu machen: „JETZT und HIER wende ich mich dir, mein Gott, zu!“

Fixe Zeiten des Gebetes helfen uns, regelmäßig zu beten und so den Kontakt zu Gott im Alltag nicht zu verlieren. Morgen-, Mittags- und Abendgebet haben in der Tradition der Kirche einen besonderen Stellenwert.

Auch ein besonderer Ort unterstützt uns und fördert die innere Sammlung: eine Kirche, eine Kapelle aber auch ein „Winkel“ im Haus oder der Wohnung. Schau beim Beten, dass nichts herumliegt, was dich ablenkt. Vielleicht hilft dir auch ein kleines Ritual, dich aufs Gebet einzustimmen, z.B. das Anzünden einer Kerze, ein Kreuzzeichen, eine Kniebeuge oder Verneigung...

Sprich IHN mit Du an - Vertrautheit

Gott ist ein Gegenüber, er liebt uns und will Beziehung mit uns. Er ist wie ein guter Vater und eine liebende Mutter. Er ist nicht nur der Herr, dein Gott – er will auch dein Freund sein! In einer Freundschaft entsteht Vertrautheit. Sage also ruhig „Du“ zu ihm, vertraue dich ihm an. Denk daran: Jesus hat wie du als Mensch gelebt. Er versteht deine Sorgen, Nöte und Freuden.

Für mich ist das Gebet ein Aufschwung des Herzens, ein schlichter Blick zum Himmel, ein Ausruf der Dankbarkeit und Liebe inmitten der Prüfung und inmitten der Freude. *(Theresia vom Kinde Jesu)*

Ruhig werden
vor IHM – mit IHM – in IHM

Gebet besteht für mich nicht in erster Linie aus gesprochenen oder gedachten Worten. Mir sind beim Beten Zeiten wichtig, in denen ich einfach da bin und in eine Haltung der Verbundenheit eintauche. Dabei hilft mir der Atem: Beim Einatmen lade ich Gott ein, in mein Leben und in mein Innerstes zu kommen. Beim Ausatmen übergebe ich ihm alles, was mich ausmacht. Oft sitze ich beim Beten eine ganze Weile einfach nur da und atme bewusst ein und aus. Ich merke, wie ich dabei ruhig werde – und dann muss ich nicht nach Worten suchen, mit denen ich beten könnte, sondern es formen sich Gedanken, kommen Impulse, Menschen für die ich Gott bitten möchte, werden mir gegenwärtig...

Gebet verändert

Gute Begegnungen verändern uns – und so ist das auch mit dem Gebet. Das Vertrauen in Gott und die Selbstverständlichkeit, mit der ich mit ihm im Gespräch bin, wächst durch das regelmäßige Beten. So erlebe ich: Gott geht jeden Schritt mit mir. Er hat gute Pläne für mich und zeigt mir diese auch!

Ofr. Olaf Scher

Miteinander
Füreinander

